

Menschenrechte fangen bei uns an

*Bärbel Luppe von ai sprach
beim Volkstrauertag*

Ladenburg. (stu) Für die letzte Gedenkfeier in seiner Amtszeit, die Bürgermeister Rainer Ziegler am Volkstrauertag 2016 organisierte, hatte er einen Wunsch. Nämlich dass ein Vertreter der Menschenrechtsorganisation Amnesty International (ai) die Rede hält. Die Sprecherin der ai-Gruppe Ladenburg/Schriesheim, Bärbel Luppe, sagte gerne zu, wofür sich Ziegler in der voll besetzten Trauerhalle bedankte.

Ziegler bezeichnete den Volkstrauertag als ein zeitloses Erbe, das auch die nächsten Generationen ermahnen soll, sich für eine friedliche Welt einzusetzen. Krieg, Hass, Gewalt und Vertreibung seien heute fester Bestandteil der Tagesnachrichten, was in erschreckender Wei-



Bärbel Luppe und Bürgermeister Rainer Ziegler legten einen Kranz nieder. Foto: Sturm

se zeige, wie krank die Welt geworden ist.

Luppe erinnerte an den schmutzigen Präsidentschaftswahlkampf in Amerika. Donald Trump hatte zur Ausgrenzung bestimmter Völkerschichten aufgerufen, was die ai-Sprecherin als sehr bedenklich einstufte. In der Türkei wollen die Machthaber die Todesstrafe wieder einführen. Solche Menschenrechtsverletzungen dürften nicht geduldet werden, mahnte Luppe. In Deutschland würden rassistisch motivierte Gewalttaten zunehmen. Es sei aber ermutigend, dass es Ehrenamtliche gibt, die sich für Flüchtlinge einsetzen. Dies sei in Ladenburg ausgeprägt der Fall. „Menschenrechte fangen bei uns an“, betonte Luppe.

Musikalisch begleitet wurde die Gedenkfeier von der Stadtkapelle und vom Frauenchor der Sängereinheit. Beim Verlassen der Empore fiel eine Sängerin die Treppen hinunter. Sie zog sich keine größeren Verletzungen zu, wurde aber zur Beobachtung ins Krankenhaus gebracht.

Zum Abschluss legten Ziegler und Luppe einen Kranz an der Gedenkstätte für die gefallenen Soldaten nieder. Fahnenabordnungen des ASV, der LSV, des Liederkranzes, der Sängereinheit, der Feuerwehr, des Reitervereins und des Schützenvereins bildeten einen würdigen Rahmen.